

Annuaire de la librairie et de l'imprimerie belges.

[17000.] I. Année.

Sofort nach Erscheinen desselben, Mitte April, habe ich Lager in Leipzig, Berlin und Wien.

Preis 3 fr. 50 c., 2 M. 25 s netto.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

[17001.] Demnächst erscheint in unserm Verlage:

Zur Geschichte des Orientalischen Krieges 1853—1856.

Von

F. Heinrich Geffken.

21 Bogen. Groß-Octav. Eleg. geh. 9 M. ord.

Das vorliegende Werk muß entschieden als einer der bedeutendsten Beiträge bezeichnet werden, welche bisher für die Geschichte des großen Kampfes gegen das Uebergewicht Rußlands im Orient geliefert worden sind. Wichtig insbesondere deshalb, weil dem Verfasser eine Menge diplomatischer, bisher vollständig unbekannt gebliebener Actenstücke, wichtiger Depeschen und Denkschriften, wie Schreiben von Souverainen und berühmten Staatsmännern, die in ihrem Wortlaut hier veröffentlicht werden, zur Verfügung standen. Das Werk wird in den gebildeten Kreisen ein wohlverdientes Aufsehen erregen.

Inhalt: 1. Bis zum Ausbruch des Krieges. 2. Oesterreichs und Preußens Stellung zu Rußland und den Westmächten. 3. Die Anfänge des Krieges. 4. Der Angriff auf Sebastopol. 5. Der December-Vertrag und seine Folgen. 6. Preußen und der December-Vertrag. 7. Die Wiener Conferenzen. 8. Wendung zum Frieden. 9. Der Pariser Congreß bis zum Frieden. 10. Andere Fragen auf dem Congresse. 11. Die Seerechts-Declaration vom 16. April 1856. 12. Der Tripel-Vertrag vom 15. April. 13. Die Ausführung des Pariser Vertrages. 14. Ergebnisse des Krieges.

Belgien und die Belgier.

Studien während der fünfzigjährigen Unabhängigkeitsfeier im Sommer 1880

von

Julius Rodenberg.

Ca. 20 Bogen. Groß-Octav. Clothed 9 M. ord.

Ein Buch über Belgien — politisch, social und literarisch — ist lange ein Bedürfnis gewesen. Es wird deswegen allseitig mit Freuden begrüßt werden, daß ein Meister der Beobachtung und der Schilderung wie Julius Rodenberg in diese Lücke getreten ist. Das Fest der belgischen Unabhängigkeit, welches im Sommer vergangenen Jahres gefeiert ward, gab dem Verfasser Gelegenheit, das Land und seine Bewohner intimer kennen zu lernen, als es vielleicht unter anderen Umständen möglich gewesen wäre. Die Briefe, die er darüber an die Berliner „National-Zeitung“ schrieb, erregten allgemeines Aufsehen. Was diese nur in einzelnen Zügen gaben, findet sich zu einem Gesamtbild

Achtundvierzigster Jahrgang.

vereinigt in dem vorliegenden Werk, welches, auf den gründlichsten Studien beruhend, zugleich die empfangenen großen und schönen Eindrücke wieder spiegelt: die altherwürdigen Städte mit ihren Rathhäusern und Gildenhäusern, die Seeküste, das Volk, die Gesellschaft, die Brüsseler Salons, die literarischen und artistischen Kreise, die mannigfachen Beziehungen zu den leitenden Staatsmännern. Es bedarf keines Wortes darüber, wie ein solcher Stoff sich unter den Händen eines Schriftstellers wie Julius Rodenberg gestaltet hat, dessen Specialität hier im glänzendsten Lichte erscheint. Wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir behaupten, daß Rodenberg's „Belgien und die Belgier“ das Buch der Saison werden und namentlich auch von der großen Zahl unserer Landsleute, welche während des Sommers und Herbstes Belgien und die belgischen Seebäder zu besuchen pflegen, eifrig gelesen und gekauft werden wird.

Inhalt: 1. Die Reise nach Belgien. — 2. Brüssel. Das Land und die Parteien. — 3. Das belgische Heer. Die Presse. Herr Frère Urban. — 4. Die Julifeste. — 5. Gent. — Die Socialdemokratie in Belgien. — 6. Antwerpen. Belgiens materielle Entwicklung seit 1830. — 7. Studien am Seestrand und Besuche in der Stadt. Hendrik Conscience. Charles Potvien. Herr Rolin Jacquemyns und das völkerrechtliche Institut. — 8. Der literarische Congreß und die französisch-belgische Literatur. — 9. Zur flämischen Literatur. — 10. Die flämische Bewegung. — Die neuere belgische Malerschule und Musik. — 11. Das patriotische Fest. Charles Rogier. — 12. Der historische Festzug und das Banquet der Bürgermeister. Schluß.

Die Entdeckung des Hypnotismus.

Dargestellt

von

W. Preyer,

Professor der Physiologie an der Universität Jena.

Mit einer ungedruckten Original-Abhandlung von Braid in deutscher Uebersetzung.

6 Bogen groß Octav. Elegant geheftet 2 M. 50 s ord.

Dies für einen größeren Leserkreis bestimmte neue Werk des berühmten Jenenser Physiologen über den durch den dänischen Magnetiseur Hansen in den Vordergrund des allgemeinen Interesses gerückten „Hypnotismus“ wird sicher das höchste Interesse jedes Gebildeten erregen, da es den aus Wunderbare freisenden Erscheinungen des Hypnotismus die vollste wissenschaftliche Beglaubigung gibt. Indem der Verfasser den im Jahre 1860 zu Manchester gestorbenen englischen Arzt James Braid als den Entdecker desselben zu verdienstlichen Ehren bringt — unter Beigabe einer höchst wichtigen, bisher ungedruckten Abhandlung Braid's in deutscher Uebersetzung — weist derselbe zugleich nach, daß der Hypnotismus wohl geeignet ist, ein Factor von noch unberechenbarer Tragweite für die moderne Heilkunde zu werden.

Inhalt: Vorwort. — 1. James Braid. — 2. Was heißt Hypnotismus? — 3. Braid's erste Entdeckungen. — 4. Seine Methode. — 5. Erfolge des Braid'schen Verfahrens. — 6. Die Erscheinungen des Hypnotismus. Das Sehen. Das Hören. Das Riechen. Das Schmecken. Das Fühlen. Die Muskelthätigkeit. Die halbseitige Hypnose. — 7. Der Phreno-Hypnotis-

mus. Verfahren zur Herbeiführung desselben. Phreno-hypnotische Experimente. — 8. Braid's theoretische Bemerkungen. Gewöhnlicher Hypnotismus. Phreno-Hypnotismus. Fascination. — 9. Die hypnotischen Wunderkuren. — 10. Schlußfolgerungen. — 11. Schicksale der Entdeckungen Braid's. — 12. Gegenwärtiger physiologischer Standpunkt. — 13. James Braid über den Hypnotismus (ungedruckte Mittheilungen vom J. 1860).

Wir expediren ~~es~~ nur auf Verlangen ~~es~~ und gewähren:

in Rechnung 25% Rabatt und auf 12 : 1

Frei-Exemplar;

bei Vorausbestellungen, welche bis 15. April cr. in unseren Händen sind, geg. baar 33 1/2 % und auf 6 : 1 Frei-Exemplar.

Indem wir Ihre gef. Bestellungen recht bald erbitten, zeichnen wir

Hochachtungsvoll ergebenst

Berlin W., Lützowstr. 7, Ende März 1881.

Gebrüder Paetel.

Für katholische Handlungen.

[17002.]

Freiburg, 28. März 1881.

P. P.

Für die Monate *Mai* und *Juni* haben wir in Vorbereitung und bringen Anfangs April zu Versendung:

Maiblumen

oder

Maiandacht für Kinder

bis zum Alter von vierzehn Jahren

von S. de la Taille.

Autorisirte Uebersetzung von M. Hoffmann.

Schöne Ausstattung, Stahlstich.

Der Marien-Monat.

Gebet- und Betrachtungsbuch für die Verehrer Mariens.

Von G. Schlosser, S. J.

Zweite Auflage, mit einem Stahlstich.

Ferner, wenn auch schon theilweise vorigen Herbst versandt:

Der Monat Mariä.

Von P. J. Beckx, General d. Gesellschaft Jesu.

Vierzehnte Auflage. Mit einem Titelbild.

Herz-Jesu-Monat.

Von Franz Hattler, S. J.

Mit dreissig Initialbildern u. einem Titelbild.

Für diese hübsch ausgestatteten Novitäten, sowie für unsere übrige Literatur für Mai und Juni erbitten wir thätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Herder'sche Verlagshandlung.